

und
ver-
iegel
Zu
leier
Des
nets,
use.
Stu-
wird
eppe

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 30. Donnerstag, den 30. Januar 1823.

Auf die Vermählung
des
Prinzen Johann
und der
Prinzessin Amalie von Baiern
am 21sten November 1822
von der
Universität Leipzig*).

1
1
3
4
U,
7
12
6
2
U.
in
6
U.
nd
n:
8
8
2

Komm, o Muse, heraus, komm aus den
Pierischen Höhlen,
Setze den Thränen anjeht, setze der Trauer
ein Ziel.
Zwar dein Weinen hat Grund! Wie anders?
Das Schwert der erbohten
Krieger von Helle's Meer, würgt es
nicht rings um dich her?
Ist nicht jeglicher Quell und der heiligen
Berge Altar nicht,
Wald und Tempel und Hain — alles
von Blute gefärbt?

*) Herzlichen Dank dem gütigen Einsender die-
ses seines Versuchs einer Uebersetzung des
herrlichen lateinischen Gedichts unseres wür-
digen Professor Herrmanns. Wer die
Schwierigkeit eines solchen Versuchs kennt,
wird den Herrn Uebersetzer doppelten Beifall
zollen, so wie wir seine große Bescheidenheit
verehren, mit welcher er uns denselben zum
Abdruck überlassen. D. Red.

Denn die barbarische Göttin des Krieges,
Enyo, zu tilgen
Gänzlich der Griechen Geschlecht, mor-
det auf jegliche Art.
Auch in den Thermopylen, den Burgen Ko-
rinths, und der Stadt, von
Cecrops Mannen bewohnt, raucht der
Erschlagenen Blut.
Ueber die Gauen, beherrscht einst vom Tan-
talischen Pelops,
Hat sie, des Asiers Wuth, Feuer ver-
breitet und Mord.
Selbst der gebildeten Welt Lehrmeister, des
großen Homeros
Insel, die einst ihn erzeugt, ist nur mit
Gräbern bedeckt.
Eben so wenig des Knaben, als silberer-
grauten Alters,
Auch nicht des zarten Geschlechts schonet
der grimme Barbar.
Doch Gott, welcher Gestürztes erhöht und
den Wüthrich zerschmettert,
Ist zu der Rache der Tag, ist sie, die
Stunde, genah,
Wird nie lassen abhauen den Stamm des
Alcidischen Herkuls,
Wird nie lassen vergehn ganz der Argi-
ver Geschlecht.
Auch du wirst den Parnas, wirst sehen den
Helikon wieder,

Birst noch haben den Leib in dem Casta-
 lischen Quell.
 Drum komm, Muse, heraus, komm aus
 den Pierischen Höhlen,
 Und mit ermuthigter Brust scheuche die
 traurige Furcht.
 Komm hieher, hieher unzählige Stimmen
 dich rufen,
 Wo König August herrschet im Sächsi-
 schen Reich,
 Theuer als König dem Volke, dir theuer,
 deß silberne Haare
 Ferne von Tadel und Furcht Tugend und
 Frömmigkeit schmückt.
 Hieher eile, daß du glückwünschend fröhliche
 Lieder
 Hohen Verlobten ertönst, glücklich von
 Amor vereint. —
 Siehe, sie nahet, die Muse, und lächelnd
 mit schmeichelndem Munde,
 Stimmend zu Lyrens Metall, singet sie
 folgendes Lied:
 „Heim jetzt führet Johann Die Geliebte
 vom Baierschen Stamme
 Nun der fürtreffliche Mann einer fürtreff-
 lichen Frau.
 Diesen Johann heirathet der Baiern er-
 lauchte Prinzessin,
 Küstig und herrlich als Mann nimmt
 Ihn das herrliche Weib,
 Beide erhabene Kinder von edelerhabenen
 Aeltern,
 Beide sich gleichend an Geist, gleichend
 an herrlichem Thun,
 Beide in köstlicher Blüthe der ersten unschul-
 digen Jugend,
 Beide des Sächsischen Landes Hoffnung
 und Zierde anjeht.

Lebet im Glücke, und Eures geschlossenen
 Bundes Erhalter,
 Amor, begnadige Euch hold mit der Kin-
 der Geschenk,
 Daß nun Kinder der Kinder, und welche
 von diesen abstammen,
 Euer erhabenes Haus stützen und weitem
 jemehr,
 Auch dem Volke ein solcher, ein solcher Re-
 gente zurückkehr,
 Wie des Germanischen Reichs Kaiser und
 Könige einst,
 In den heiligen Gräften der Urgroßväter
 versammelt;
 Ihr' großherziges Thun dauernder Mar-
 mor erzählt:
 Erste an Gaben des Mars, und die glän-
 zenden Helden des Krieges,
 Stark durch Rath und Verstand, nicht zu
 erschüttern an Treu.“
 Sprach es, und schwang sich sogleich in die
 leichteren Lüfte des Aethers,
 Und ihr rosiges Glanz kündet' ein glück-
 liches Loos.

Für manche Leser mögen noch folgende
 Anmerkungen hier ein Plätzchen finden:

- B. 1. Muse — im Lateinischen steht: Pim-
 pleja, von einer Quelle dieses Namens
 in Thracien, welche den Musen gehei-
 ligt war.
 Pierische Höhlen — Höhlen im Berge
 Pierus, wohin sich gleichsam die Musen
 bei dem so schrecklich wüthenden Kriege
 verkrochen haben.
 4. Krieger von Helles Meer — im
 Lateinischen: Hellespontische Krieger.
 Der Hellespont ist aber die Meerenge zwis-
 schen Europa und Asien, jetzt Dardanels

ten genannt, und heißt zu deutsch: das Meer der Helle, einer Tochter des Athamas, welche darinne ertrank, und so diesem Meere ihren Namen gab.

B. 9. Thermopylen — ein enger Paß durch das Gebirge Deta, heißt dem Worte nach: Pforte der warmen Bäder, da sich in der Nähe wirklich warme Bäder befinden.

10. Unter der Stadt, von Cecrops Mannen bewohnt, ist Athen zu verstehen, da bekanntlich derselbe um das Jahr 1400 vor Christo aus Aegypten nach Griechenland übersehte, und den Grund zur Stadt Athen und des ganzen attischen Gebietes legte.

11. Tantalischer Pelops — ist der Sohn des Königs Tantalus in Indien, der nach Griechenland auswanderte, und durch seine Heirath mit der schönen Hippodamia das ganze Reich erhielt. Die Halbinsel Peloponnes hat von ihm den Namen.

12. Unter dem Asier sind die aus Asien herüber gestömten Türken zu verstehen.

13. Homeros Insel — ist die Insel Chios oder Scio im griechischen Archipelagus, durch den größten aller griechischen Dichter, Homer, der daselbst gebohren seyn soll, berühmt, und deswegen der gebildeten Welt Lehrmeister genannt. Ihr schreckliches Schicksal ist allgemein bekannt.

19. Des Alcibischen Herkuls — Herkules ist bekanntlich einer der berühmte-

sten Männer und Helden der griechischen Fabelwelt, von seinem Großvater Alcäus der Alcibische genannt.

B. 20. Der Argiver Geschlecht — hier ist ein Theil der Griechen statt aller genannt.

21. Der Parnas war den Musen geheiligt, und der Helikon wurde für den Sitz der Musen gehalten. Beide Berge waren daher sehr berühmt.

22. Der Castalische Quell lag in der Stadt Delphi, bei dem Tempel des Apollo. Wer das dassige Orakel fragen wollte, der trank daraus. Sich darinne zu baden, muß für einen Griechen wohl ein großes Glück, ein sehnlicher Wunsch seyn.

32. Lyrens Metall — die Lyra war ein bei den Griechen sehr geschätztes musikalisches Instrument, der Cither ähnlich, und oft auch so genannt. Im Lateinischen heißt sie goldene, oder vergoldete Lyra, ihren herrlichen Ton anzuzeigen, welches ich durch Metall auszudrücken suchte.

49. Mars war bei den Griechen der Gott des Kriegs, dem in den ältern Zeiten nur persönliche Stärke, Kühnheit u. s. w., späterhin aber auch Rettung der Unschuld und manche andere schöne Tugend zugeschrieben wurde.

Das Uebrige ist wohl allgemein verständlich.

J. F. Pinder, Pf.

Bekanntmachungen.

Theateranzeigen. Morgen, den 31sten, statt das Lotterielos: das letzte Mittel. Hierauf: der Nachtwächter.

Verkauf. Von weißen Champagner d'Eprenay 1819r Prima Sorte, empfang ich eine Parthie in Commission, welchen ich seiner besondern Güte wegen mit Recht empfehlen und billig verkaufen kann.

Friedr. Bernh. Schwabe, Hainstraßenecke am Markt Nr. 195.

Feine weiße baumwollne Damen-Strümpfe,

das Paar 4 Gr., achtfarbige seidne Basttücher von 8 bis 10 Gr., Tricottücher von 24 bis 32 Gr., englische gedruckte Cattuntücher von 2 bis 3 Gr., weiße Cambrictücher mit Kanten 4 Gr., englische Merinos von 4 bis 6 Gr., Vorhangs-Mouffeline von 1 bis 3 Gr., feine couleurte Casimirs von 14 bis 24 Gr., schwere gemusterte seidne Zeuge zu Strickbeutel und Hüten 10 Gr., schwarze Levantines 8 Gr., couleurte und schwarze Florence 6 Gr., Garbinnen-Franzen, wollenes und baumwollenes Strickgarn, Eau de Cologne und Windsorseife, verkaufen zu billigen Preisen

Hartwig und Freytag, Petersstraße Nr. 36.

Zu verkaufen ist ein fast neuer zweispänniger Güterwagen; zu erfragen in Nr. 737, Nikolaistraße, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein Handlungsdienner, welcher jetzt noch auf hiesigem Platz in Condition ist, sucht zu Ostern eine anderweitige Anstellung, es sey als Copist, Gehülfe eines Schaffners u. Näheres ertheilt Herr Sensal Wilhelmi, Hainstraße Nr. 354.

Gesuch. Zu kommende Ostern sucht ein Frauenzimmer von gesezten Jahren eine Stelle bei einer stillen Familie, als Wirthschafterin oder Haushälterin. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht. In einer lebhaften Straße der Stadt wird ein Logis von zwei Stuben, zwei Kammern, Küche und Zubehör, nebst Stallung für ein Pferd, von Ostern dieses Jahres an von einem ledigen Herrn zu miethen gesucht. Etwanigen Vermiethern giebt Herr Preußer (Brühl Nr. 480) deshalb nähere Auskunft.

Vermietung. In Nr. 296, neuer Kirchhof, ist künftige Ostern ein Logis zu vermieten. Das Nähere parterre zu erfragen.

Gefunden. Ein Strickbeutel, worinnen ein weißes Taschentuch nebst einem kleinen Schlüssel, ist bei der Thomaspforte gefunden worden und Reichsstraße Nr. 546 parterre abzufordern.

Thorzettel vom 29. Januar.

Grimma'sches Thor.	U.	Dr. Goldbeck, Seidenwürmerstr., o. Berlin,	
Vormittag.		u. Dr. Rfm. Kellermann, v. Frankf. a. M.,	
Die Dresdner r. Post	6	im Elephanten	7
Die Dresdner Diligente	7		
		Vormittag.	
		Die Jena'sche f. Post	1
		Eine Estafette von Merseburg	12
		Nachmittag.	
		Dr. Domherr v. Alvensleben, v. Merseburg,	
		im goldnen Adler	1
		Peters Thor.	U.
		Oestern Abend.	
		Die Coburger f. Post	7
		Hospital Thor.	U.
		Vormittag.	
		Die Prag- und Wiener r. Post	3

Berichtigung. Im gestrigen Blatte muß es in der Anzeige von Kettembeil heißen: Bag, dader Lücher.